

# Karfreitagsgottesdienst 2026

in der Bessunger Kirche, Am Kapellberg  
am Karfreitag, den 3. April 2026, um 10.00 Uhr



**mit der Johannes-Passion  
von *Johann Sebastian Bach***

im Rahmen der Liturgie durch die  
Bessunger Kantorei, Instrumental- und Gesangssolisten

Evangelische Petrusgemeinde Darmstadt-Bessungen  
Am Kapellberg 2, 64285 Darmstadt

JOHANNES-PASSION VON JOHANN SEBASTIAN BACH, BWV 245, 1723

Karfreitag, 3. April 2026, 10 Uhr  
Bessunger Kirche

*Mitwirkende:*

**Sopran:** Aki Hashimoto

**Alt:** Katharina Roß

**Evangelist und Tenor-Arien:** Christian Roß

**Jesus, Pilatus und Bass-Arien:** Andreas Donner

**Bessunger Kantorei**

**Ein Instrumentenensemble, Konzertmeister:** Ingo de Haas

**Musikalische Leitung:** Joachim Enders

*Weitere Infos, vlt. ein Bild*

...

...

...

## JOHANNES-PASSION VON JOHANN SEBASTIAN BACH, BWV 245, 1723

*Nach dem Johannes-Evangelium, Kapitel 18-19, mit dichterischen Einschüben<sup>(1)</sup>*

**JOHANNESPASSION TEIL 1**, Johannes-Evangelium, Kap. 18, Verse 1-27 (mit Einschub aus dem Matthäus-Evangelium, Kap. 26, Vers 75 in Satz 12c)

### 1. CHORUS, unbek. Dichtung nach Psalm 8, Verse 2 und 10

Herr, unser Herrscher,  
dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!  
Zeig uns durch deine Passion,  
daß du, der wahre Gottessohn,  
zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit,  
verherrlicht worden bist!

### 2a. REZITATIV, Johannes, Kap. 18 Verse 1-5

*Evangelist* Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

*Jesus* Wen suchet ihr?

*Evangelist* Sie antworteten ihm:

### 2b. CHORUS (HOHENPRIESTER)

Jesum von Nazareth.

### 2c. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 5-7

*Evangelist* Jesus spricht zu ihm:

*Jesus* Ich bin's.

*Evangelist* Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

*Jesus* Wen suchet ihr?

*Evangelist* Sie aber sprachen:

---

<sup>(1)</sup> Text- und Melodiebasis des Werkes s.u. S. 17, „Johannes-Passion Texte und Melodien“

2d. CHORUS (HOHENPRIESTER)

Jesum von Nazareth.

2e. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Vers 8

*Evangelist* Jesus antwortete:

*Jesus* Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

3. CHORAL, Text 6. Strophe von EG 81, Text J. Heermann,  
Melodie J. Crüger

O große Lieb', o Lieb' ohn' alle Maße,  
die dich gebracht auf diese Marterstraße!  
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,  
und du mußt leiden.

4. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 9-11

*Evangelist* Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

*Jesus* Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. CHORAL, unbekannter Dichter (teilw. aus Vater unser)

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich  
auf Erden wie im Himmelreich.  
Gib uns Geduld in Leidenszeit,  
gehorsam sein in Lieb und Leid;  
wehr und steur allem Fleisch und Blut,  
das wider deinen Willen tut!

6. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 12-14

*Evangelist* Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. ARIE, Text B. H. Brockes

*Alt* Von den Stricken meiner Sünden  
mich zu entbinden,

wird mein Heil gebunden.  
Mich von allen Lasterbeulen  
völlig zu heilen,  
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Vers 15

*Evangelist* Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

9. ARIE, unbek. Dichter

*Sopran* Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten  
und lasse dich nicht,  
mein Leben, mein Licht.  
Befördre den Lauf  
und höre nicht auf,  
selbst an mir zu ziehen,  
zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 15-23

*Evangelist* Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in den Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

*Ancilla* Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

*Evangelist* Er sprach:

*Petrus* Ich bin's nicht.

*Evangelist* Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

*Jesus* Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

*Evangelist* Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden; Jesu einen Backenstreich und sprach:

*Servus* Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

*Evangelist* Jesus aber antwortete:

*Jesus* Hab ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. CHORAL, Text 2. und 3. Strophe von EG 84, P. Gerhardt  
Melodie nach H. Isaac („Innsbruck ...“)

Wer hat dich so geschlagen,  
mein Heil, und dich mit Plagen  
so übel zugericht',  
du bist ja nicht ein Sünder  
wie wir und unsre Kinder,  
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,  
die sich wie Körnlein finden  
des Sandes an dem Meer,  
die haben dir erreget  
das Elend, das dich schläget,  
und das betrübte Marterheer.

12a. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 24-25

*Evangelist* Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.  
Simon Petrus stund und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. CHORUS (HOHENPRIESTER)

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 25-27, und Matthäus, Kap. 26, Vers 75

*Evangelist* Er leugnete aber und sprach:

*Petrus* Ich bin's nicht.

*Evangelist* Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

*Servus* Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

*Evangelist* Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähe der Hahn.  
(Matthäus 26, V. 75): Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. ARIE, Text C. Weise

*Tenor* Ach, mein Sinn, wo willst du endlich hin,  
wo soll ich mich erquicken?  
Bleib ich hier, oder wünsch ich mir  
Berg und Hügel auf den Rücken?

Bei der Welt ist gar kein Rat,  
und im Herzen stehn die Schmerzen  
meiner Missetat,  
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. CHORAL, Text P. Stockmann, Strophe 10 aus Lied „Jesu Leiden, Pein und Tod“,  
Melodie nach M. Vulpus

Petrus, der nicht denkt zurück,  
seinen Gott verneinet,  
der doch auf ein ernsten Blick  
bitterlichen weinet.

Jesu, blicke mich auch an,  
wenn ich nicht will büßen;  
wenn ich Böses hab getan,  
rühre mein Gewissen!

## Ende des Teils 1

---

### Predigt

---

**JOHANNESPASSION TEIL 2**, Johannes-Evangelium, Kapitel 18 ab Vers 28 und Kap 19 (mit  
Einschub aus Matthäus-Evangelium, Kap. 27, Verse 51-52 in Satz 33)

15. CHORAL, Text M. Weiße, Strophe 1 von Lied „Christus, der uns selig macht“,  
Melodie Böhmisches Brüder (1501)

Christus, der uns selig macht,  
kein Böses hat begangen,  
der ward für uns in der Nacht  
als ein Dieb gefangen,  
geführt für gottlose Leut  
und fälschlich verklaget,  
verlacht, verhöhnt und verspeit,  
wie denn die Schrift saget.

- 16a. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 28-30

*Evangelist* Da führten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war  
frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein  
würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen  
heraus und sprach:

*Pilatus* Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

*Evangelist* Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. CHORUS (Hohepriester), Johannes, Kap. 18, Vers 30

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Vers 31

*Evangelist* Da sprach Pilatus zu ihnen:

*Pilatus* So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

*Evangelist* Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. CHORUS (Volk), Johannes, Kap. 18, Vers 31

Wir dürfen niemand töten.

16e. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 32-36

*Evangelist* Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

*Pilatus* Bist du der Jüden König?

*Evangelist* Jesus antwortete:

*Jesus* Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

*Evangelist* Pilatus antwortete:

*Pilatus* Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

*Evangelist* Jesus antwortete:

*Jesus* Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Jüden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. CHORAL, Text 7.-8. Strophe von EG 81, Text J. Heermann

Melodie J. Crüger

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,  
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?  
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,  
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
womit doch kein Erbarmen zu vergleichen.  
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten  
im Werk erstatten?



18a. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Verse 37-40

*Evangelist* Da sprach Pilatus zu ihm:

*Pilatus* So bist du dennoch ein König?

*Evangelist* Jesus antwortete:

*Jesus* Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

*Evangelist* Spricht Pilatus zu ihm:

*Pilatus* Was ist Wahrheit?

*Evangelist* Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

*Pilatus* Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Jüden König losgebe?

*Evangelist* Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. CHORUS (Volk), Johannes, Kap. 18, Vers 40

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. REZITATIV, Johannes, Kap. 18, Vers 40, und Kap. 19. Vers 1

*Evangelist* Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. ARIOSO, Text B. H. Brockes

*Bass* Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,  
mit bitttrer Lust und halb beklemmtem Herzen  
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,  
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,  
die Himmelsschlüsselblumen blühn!  
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen,  
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn!

20. ARIE, Text B. H. Brockes

*Tenor* Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken  
in allen Stücken  
dem Himmel gleiche geht,  
daran, nachdem die Wasserwogen  
von unsrer Sündflut sich verzogen,  
der allerschönste Regenbogen  
als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. REZITATIV, Johannes, Kap. 19. Verse 2-3

*Evangelist* Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. CHORUS (Kriegsknechte), Johannes, Kap. 19, Vers 3

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 3-6

*Evangelist* Und gaben ihm Backenstrieche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

*Pilatus* Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkenntet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

*Evangelist* Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

*Pilatus* Sehet, welch ein Mensch!

*Evangelist* Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieten sie und sprachen:

21d. CHORUS (Hohepriester und Diener), Johannes, Kap. 19, Vers 6

Kreuzige, kreuzige!

21e. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 6-7

*Evangelist* Pilatus sprach zu ihnen:

*Pilatus* Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!

*Evangelist* Die Juden antworteten ihm:

21f. CHORUS (Volk), Johannes, Kap. 19, Vers 7

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 8-12

*Evangelist* Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

*Pilatus* Von wannen bist du?

*Evangelist* Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

*Pilatus* Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

*Evangelist* Jesus antwortete:

*Jesus* Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größere Sünde.

*Evangelist* Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. CHORAL, Text C. H. Postel

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,  
muß uns die Freiheit kommen;  
dein Kerker ist der Gnadenthron,  
die Freistatt aller Frommen;  
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,  
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Vers 12

*Evangelist* Die Jüden aber schrieen und sprachen:

23b. CHORUS (Volk), Johannes, Kap. 19, Vers 12

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht;  
denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Vers 13-15

*Evangelist* Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

*Pilatus* Sehet, das ist euer König!

*Evangelist* Sie schrieen aber:

23d. CHORUS (Volk), Johannes, Kap. 19, Vers 15

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Vers 15

*Evangelist* Spricht Pilatus zu ihnen:

*Pilatus* Soll ich euren König kreuzigen?

*Evangelist* Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHORUS (Hohenpriester), Johannes, Kap. 19, Vers 15

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 16-17

*Evangelist* Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin.

Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet  
Schädelstätt, welche heißet auf ebräisch: Golgatha.

24. ARIE, Text B. H. Brockes

*Bass* Eilt, ihr angefochtenen Seelen, geht aus euren Marterhöhlen,  
Eilt ...

*Chor* – Wohin? –

*Bass* ... nach Golgatha! Nehmet an des Glaubens Flügel,  
flieht ...

*Chor* – Wohin? –

*Bass* ... zum Kreuzeshügel, eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 18-21

*Evangelist* Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten,  
Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und  
satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben:  
„Jesus von Nazareth, der Jüden König“.  
Diese Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte war nahe bei der  
Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische,  
griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester  
der Jüden zu Pilato:

25b. CHORUS (Hohenpriester), Johannes, Kap. 19, Vers 21

Schreibe nicht: der Jüden König, sondern daß er gesaget habe:  
Ich bin der Jüden König.

25c. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Vers 22

*Evangelist* Pilatus antwortet:

*Pilatus* Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. CHORAL, unbek. Dichter, Paraphrase von Matthäus Kap. 11 Verse 28-30

In meines Herzens Grunde  
dein Nam und Kreuz allein  
funkelt all Zeit und Stunde,  
drauf kann ich fröhlich sein.  
Erschein mir in dem Bilde  
zu Trost in meiner Not,  
wie du, Herr Christ, so milde  
dich hast geblut' zu Tod!

27a. REZITATIV, Johannes, Kap. 19. Vers 23-24

*Evangelist* Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. CHORUS (Kriegsknechte), Johannes, Kap. 19, Vers 24

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll!

27c. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 24-27

*Evangelist* Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: «Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen». Solches taten die Kriegesknechte.  
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena.  
Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

*Jesus* Weib, siehe, das ist dein Sohn!

*Evangelist* Darnach spricht er zu dem Jünger:

*Jesus* Siehe, das ist deine Mutter!

28. CHORAL, Text P. Stockmann, Melodie nach M. Vulpus

Er nahm alles wohl in acht  
in der letzten Stunde,  
seine Mutter noch bedacht,  
setzt ihr ein' Vormunde.  
O Mensch, mache Richtigkeit,  
Gott und Menschen liebe,  
stirb darauf ohn alles Leid,  
und dich nicht betrübe!

29. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 27-30

*Evangelist* Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

*Jesus* Mich dürstet!

*Evangelist* Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

*Jesus* Es ist vollbracht!

30. ARIE, Text C. H. Postel

*Alt* Es ist vollbracht!  
O Trost vor die gekränkten Seelen!  
Die Trauernacht  
läßt nun die letzte Stunde zählen.  
Der Held aus Juda siegt mit Macht  
und schließt den Kampf.  
Es ist vollbracht!

31. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Vers 30

*Evangelist* Und neiget das Haupt und verschied.

32. ARIE, Text B. H. Brockes, Choraltext P. Stockmann, Choralmelodie nach M. Vulpius

*Bass* Mein teurer Heiland, laß dich fragen,  
– *Chor* – Jesu, der du warest tot, –  
*Bass* da du nunmehr ans Kreuz geschlagen  
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,  
– *Chor* – lebest nun ohn Ende, –  
*Bass* bin ich vom Sterben frei gemacht?  
– *Chor* – in der letzten Todesnot –  
– nirgend mich hinwende –  
*Bass* Kann ich durch deine Pein und Sterben  
das Himmelreich ererben?  
Ist aller Welt Erlösung da?  
– *Chor* – als zu dir, der mich versüht, –  
– o du lieber Herre! –  
*Bass* Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;  
– *Chor* – Gib mir nur, was du verdient, –  
*Bass* doch neigest du das Haupt  
und sprichst stillschweigend: ja.  
– *Chor* – mehr ich nicht begehre! –

33. REZITATIV, Matthäus-Evangelium, Kap. 27, Verse 51-52

*Evangelist* Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an  
bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die  
Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. ARIOSIO, Text B. H. Brockes

*Tenor* Mein Herz, indem die ganze Welt  
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,

die Sonne sich in Trauer kleidet,  
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,  
die Erde bebt, die Gräber spalten,  
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,  
was willst du deines Ortes tun?

35. ARIE, Text B. H. Brockes

*Sopran* Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren  
dem Höchsten zu Ehren!  
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:  
Dein Jesus ist tot!

36. REZITATIV, Johannes, Kap. 19, Verse 31-37

*Evangelist* Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname  
am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war  
sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie  
abgenommen würden.  
Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und  
dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen,  
da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine  
nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem  
Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus.  
Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist  
wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr  
gläubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde:  
„Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.“ Und abermal spricht eine andere  
Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.“

37. CHORAL, Text M. Weiße, Strophe 8 von Lied „Christus, der uns selig macht“,  
Melodie Böhmisches Brüder (1501)

O hilf, Christe, Gottes Sohn,  
durch dein bitter Leiden,  
daß wir dir stets untertan  
all Untugend meiden,  
deinen Tod und sein Ursach  
fruchtbarlich bedenken,  
dafür, wiewohl arm und schwach,  
dir Dankopfer schenken!

### 38. REZITATIV, Johannes, Kap. 19. Vers 38-42 (Ende)

*Evangelist* Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab.  
Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben.  
Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleget war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

### 39. CHORUS, Text B.H. Brockes

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,  
die ich nun weiter nicht beweine,  
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!  
Das Grab, so euch bestimmt ist  
und ferner keine Not umschließt,  
macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

### 40. CHORAL, Text anonymen Dichterkreis einer anderen Johannespassion

Ach Herr, laß dein lieb Engelein  
am letzten End die Seele mein  
in Abrahams Schoß tragen,  
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein  
gar sanft ohn' ein'ge Qual und Pein  
ruhn bis am jüngsten Tage!  
Alsdenn vom Tod erwecke mich,  
daß meine Augen sehen dich  
in aller Freud, o Gottes Sohn,  
mein Heiland und Genadenthron!  
Herr Jesu Christ, erhöre mich,  
ich will dich preisen ewiglich!

### Ende der Johannespassion



## JOHANNES-PASSION TEXTE UND MELODIEN:

*Eingangschoral:* **Satz 1**, unbekannter Dichter, nach *Psalm 8* Verse 2 und 10.

*Rezitative und Turba-Chöre:* *Johannes-Evangelium*, Kap. 18-19; mit zwei Einschüben aus dem *Matthäus-Evangelium*, Kap. 26, Vers 75 in **Satz 12c** und Kap. 27, Verse 51-52 in **Satz 33**.

*Arien-Texte:* **Sätze 7, 19, 20, 24, 32, 34, 35, 39** aus: *Barthold Heinrich Brockes* (1680-1747), *Der die Sünde der Welt Gemarterte und Sterbende Jesus*, Hamburg 1712.

**Satz 13** aus: *Christian Weise* (1642-1708), *Anleitg. zu Dicht- und Redekunst*, 1675.

**Satz 30** aus: *Christian Heinrich Postel* (1658-1705), *Der Blutige und Sterbende Jesus*, Hamburg 1704. Von Postel ebenfalls **Satz 22** (Choral), urspr. ein Arientext.

*Choräle:* **Satz 3** ist die 6. Strophe und **Satz 17** ist die 7. und 8. Strophe von EG 81, *Johann Heermann* (1585–1647), „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630), Melodie *Johann Crüger* 1640.

**Satz 11** ist 2. und 3. Strophe von EG 84, *Paul Gerhardt* (1607–1676), „O Welt, sieh hier dein Leben“ (1647), orig. Melodie *Heinrich Isaac* („Innsbruck...“, 1509).

**Sätze 14, 28 und 32** aus: *Paul Stockmann* (Theologe, 1603-1636), Lied „Jesu Leiden, Pein und Tod“ (1633), Melodie *Melchior Vulpus* (1609);

daraus Strophe 10 als **Satz 14** „Petrus der nicht denkt zurück“, Strophe 20 in

**Satz 28** „Er nahm alles wohl in acht“; und Strophe 34 in Choral von **Satz 32** „Jesu, der du warest tot“.

**Sätze 15 und 37** aus: *Michael Weiße*, Lied „Christus, der uns selig macht“ (1531), Melodie *Böhmische Brüder* (1501); daraus Strophe 1 als Satz 15, und Strophe 8 als **Satz 37**, „O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden“.

**Satz 22** von *Christian Heinrich Postel* (1658-1705), Satz 22 war ursprünglich ein Arientext zu einer anderen Johannespassion 1695.

**Satz 26** (Choral „In meines Herzens Grunde...“) hat einen unbek. Dichter, gilt aber als Paraphrase von *Matthäus Kap. 11, Verse 28-30* („Kommet her zu mir alle, [...] denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“, s. auch in *Händels Messiah*).

**Satz 40** (Schlusschoral „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“) wird einem *anonymen Dichterkreis einer anderen Johannespassion* zugeschrieben.

*Unbekannter Textursprung:* **Sätze 1, 5, 9, 26, 40**.

## ANMERKUNGEN ZUR MUSIK UND IHRER ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Die Johannespassion hebt mit einer regelmäßigen Begleitfigur tief ausgelegter Streicher in g-Moll an, die die Krone symbolisiert, der dissonante Bläser sogleich die Dornen einweben. Passend zur Krone setzt dann der Chor nicht mit einer düsteren Todesankündigung ein, sondern mit einem stolzen Anruf „Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!“ Damit wird die strategische Aussage des Johannes-Evangeliums von Anfang an klargestellt und sie überstrahlt die gesamte Passionsmusik: Jesus als unser König und Herrscher, der zwar schreckliche Folter und den ungerechten Kreuzestod erleiden muss, diesen aber zu unserer Erlösung überwindet. Das wird auch in der Sterbeszene deutlich: Zwischen die Worte des Evangeliums „Es ist vollbracht“ und „neiget das Haupt und verschied“ platziert Bach die Trauerarie „Es ist vollbracht“ mit dem zentralen Jubelruf: „Der Held aus Juda siegt mit Macht“. Folgerichtig heißt es am Ende der Johannespassion „Das Grab [...] macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu“, und darum: „Herr Jesu Christ, erhöre mich, ich will dich preisen ewiglich!“ Jesus geht aus der Passion als Sieger und unser Erlöser hervor.

Die Johannespassion ist Bachs erstes großes kirchenmusikalisches Werk. Nach einem weihnachtlichen Magnificat, das halb so lang ist, stieg er mit ihr zum Passionsgottesdienst 1724 in der Nikolaikirche in Leipzig groß ein. Bach war zuvor Hofkapellmeister in Köthen gewesen, wo er möglicherweise in Erwartung seines Rufs nach Leipzig mit der Komposition der Johannespassion begonnen hatte. Passionsmusiken hatten eine jahrhundertealte Tradition. Luthers Zeit- und Weggenosse Johann Walter (1496-1570) hatte den rezitativen Vortrag mit antwortenden Solisten und Choreinwürfen geprägt. Herausragend war die damals populäre Johannespassion von Heinrich Schütz von 1666.

Aber nun machte ein neuer Typus einer *oratorische Passion* Furore: mit frei gedichtetem Libretto, reichhaltigen Chor- und Arienanteilen. Der Hamburger Dichter Barthold Heinrich Brockes hatte nämlich (1712) eine große Passionsdichtung verfasst, die mehrfach erfolgreich vertont worden war, darunter von Telemann (1716), Mattheson (1718) und Händel (1719). Erst zwei Jahre vor Bachs Dienstantritt hatte der Leipziger Rat den Kirchen der Stadt die Erlaubnis zum polyphonen Singen erteilt. Bis dahin hatte die lutherische Orthodoxie nur homophone Chorsätze und in gregorianischer Weise gesungene Lesungen im Stile Johann Walters erlaubt. Nun aber war Brockes Passion auch in Leipzig aufgeführt worden. Vom neuen *Director musices* der vier Kirchen von Leipzig Johann Sebastian Bach, erwartete man nun Vergleichbares. Und der übertraf alles bisher Dagewesene.

Bach organisiert seine Johannes-Passion ganz anders als Brockes. Er nutzt keine dichterisch freie Nacherzählung, sondern hält sich an das tradierte Modell von Walter und Schütz mit dem Wortlaut des Passionstextes des Johannesevangeliums.

Dieser wird als Secco-Rezitativ mit Basso Continuo von einem Tenor, dem „Evangelisten“, wörtlich vorgetragen. Für die Dialogbeiträge von Pilatus, Jesus und Petrus springen im Rezitativ passende Solisten ein. Die Dialogbeiträge von Gruppen dagegen, die Einwürfe des Volkes, der Hohenpriester bzw. der Kriegsknechte, überträgt Bach dem Chor. Diese so genannten *Turba*-Chöre („Turba“ bedeutet Schar, Lärm, Tumult) sind mit großer Lebendigkeit ausgestattet. Sie sind mit voller Orchesterbegleitung durchkomponiert und geben dem Erzählverlauf eine unmittelbar ergreifende Dynamik.

Darüber hinaus aber bereichert Bach die Passionserzählung mit besinnlichen und erläuternden Chorälen und Arien. Die Arientexte hat Bach zusammengesucht und sich dabei besonders bei der populären Brockes-Passion bedient, aber auch bei anderen Dichtern wie Christian Weise und Christian Heinrich Postel. Für die Choräle hingegen nutzt er Gesangbuchlieder, variiert ihre Melodien und setzt sie neu. Ihr Text und ihre Melodien sind der Gemeinde bekannt. Sie schlagen eine Brücke vom dramatischen Epos mit seinen ariosen Einlagen zum Bibelwort des Evangeliums. Die Poesie der Ariengedichte ist nämlich vom Pietismus beeinflusst und spricht das persönliche Religionserlebnis an, und das war der Leipziger Orthodoxie suspekt.

Der Aufbau der Johannespassion ist wesentlich durch die vorwärtstreibende Erzählung des Evangeliums geprägt. Bach hebt darin drei Höhepunkte hervor: erst Petrus' Verrat am Ende des ersten Teils („Petrus, der nicht denkt zurück“), dann in der Mitte Jesus' dramatische Gefangennahme („Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn“) und am Ende der sterbende Jesus als unser Erlöser („Es ist vollbracht“, bis „Ich will dich preisen ewiglich“).

Bach hat seine Johannespassion späterhin mehrfach überarbeitet und immer wieder aufgeführt, zuerst gleich im Folgejahr 1725 in der Thomaskirche. Im Laufe der Jahre ist er mehr und mehr zur Ursprungsfassung von 1724 zurückgekehrt und hat diese erweitert und verfeinert, zuletzt 1749, ein Jahr vor seinem Tod.

Nach der Johannespassion schuf Bach weitere große Oratorien, unter ihnen das Weihnachtsoratorium und die Matthäus-Passion. Sie gerieten nach Bachs Tod zunächst in Vergessenheit, bis Felix Mendelssohn die Matthäus-Passion 1829 mit der Berliner Singakademie aufführte und damit eine Renaissance der Bach'schen Musik auslöste.

*Weiterführende Literatur* von Albrecht Beutel, Alfred Dürr, William L. Hoffman, Friedhelm Krummacher, Gottfried Scholz, Christoph Wolff.

(R. Grimm, Januar 2026)

Bach verstand seine Kirchenmusik als Bestandteil des Gottesdienstes, und so führen wir sie heute in der Bessunger Kirche auf.



Johann Sebastian Bach im Alter von 61 Jahren; Ausschnitt eines Portraits von Elias Gottlob Haussmann, 1746 zur Aufnahme Bachs in die "Societät der musikalischen Wissenschaften". (Wikipedia, gemeinfrei).

## **ÜBER UNSERE KANTOREI:**

Die Bessunger Kantorei probt regelmäßig jeden Montag im Ev. Gemeindehaus in der Eichwiesenstraße 8. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen.

Die Bessunger Kantorei ist der Chor der Ev. Petrusgemeinde in Bessungen. Chorleiter ist Kantor Joachim Enders. Hie Jeong Byun ist seine Stellvertreterin und musikalische Assistentin.

Die Kantorei wirkt im Gottesdienst und bei Gemeindeveranstaltungen mit und erarbeitet regelmäßig auch größere Werke der Chorliteratur mit der bewussten Zielsetzung, diese nicht in Konzerten, sondern im Rahmen von Gottesdiensten zu besonderen kirchlichen Anlässen aufzuführen.

Wir sind kein Projektchor und erwarten deswegen regelmäßige Teilnahme an den Proben. Die Proben finden montags von 19:30 bis 12:30 Uhr statt – Sommerferien ausgenommen. Ein finanzieller Chorbeitrag wird nicht erhoben, eine Chorkasse für besondere Anlässe (Geburstage etc.) wird geführt.

*<https://www.petrusgemeinde-darmstadt.de/musik/kantorei>*